

Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung **Nr. 05** des

Gemeinderates Paunzhausen am

8. Juli 2021

Anwesend waren:

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Daniel

Gemeinderäte: Aschauer, Baier, Bauer, Boos, Chalupper, Grübl, Holzer,
Kasper, Lachermeier, Nadler, Popp, Stadler

Entschuldigt: ----

Nicht entschuldigt: -----

Außerdem anwesend: Herr Kopperschmidt v. Büro IKT

Schriftführer: Graßl

Sitzung Nr. 05 am 08.07.2021 - öffentlich

Erster Bürgermeister Daniel eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Mehrheit der anwesenden Gemeinderatsmitglieder und somit der daraus folgenden Beschlussfähigkeit des Gemeinderates.

Darüber hinaus bittet Bürgermeister Daniel um die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes für die Zusätzliche Errichtung zweier Wohnungen im KG mit zugehörigen Stellplätzen, Errichtung von Lichtgräben auf der Fl.Nr. 850/2 und 850/3, Gemarkung Johanneck.

Abstimmungsergebnis 12 : 1

Da das Abstimmungsergebnis nicht einstimmig ist, wird der TOP in der nächsten Sitzung behandelt.

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift (öffentlicher Teil) der Gemeinderatssitzung vom 10.06.2021

Beschluss-Nr. 49:

Gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.06.2021 werden keine Einwendungen vorgebracht. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 13:0

2. Mobilfunkmessung für eine flächendeckende Mobilfunkversorgung im Gesamtgebiet der Gemeinde Paunzhausen; Vorstellung des Ergebnisses durch Herrn Kopperschmidt, Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen

Sachverhalt:

Herr Kopperschmidt vom Büro IKT stellt die Studie samt Messmethode vor. Gemessen wird der Empfang der drei Netzanbieter in den Netzen 2G, 3G und 4G. Wobei für das Förderverfahren der Sprachmobilfunk (2G) entscheidend ist. Als nächster Schritt steht die Markterkundung über das bayerische Mobilfunkzentrum an. Bei der anschließenden Diskussion wurden Fragen des Gemeinderates beantwortet.

Beschluss-Nr. 50:

Die Gemeinde Paunzhausen steigt in die Markterkundung ein.

Abstimmungsergebnis: 13:0

3. Baugebiet „Schernbuch West“; Abschluss eines Ingenieurvertrages zwischen der Gemeinde Paunzhausen und der Wipfler Plan Planungsgesellschaft mbH in Pfaffenhofen a.d.Ilm, hier: Vorplanung

Sachverhalt:

Das Ing.-Büro Wipfler hat ein Angebot für die Vorplanung zur Erschließung des Baugebietes „Schernbuch West“ abgegeben. Die Planungsleistungen werden jeweils zum Basishonorarsatz der Honorarzone II, besondere Leistungen nach Zeitaufwand, angeboten. Bereits stattgefunden hat ein Vor-Ort-Termin sowie die Umfangsvermessung.

Beschluss-Nr. 51

Das Ing.-Büro Wipfler Plan aus Pfaffenhofen a.d. Ilm erhält den Auftrag zur Vorplanung zur Erschließung des Baugebietes „Schernbuch West“.

Abstimmungsergebnis: 13:0

4. Erschließungsträger Baugebiet „Schernbuch West“; Angebot zur Erschließungsträgerschaft der Wipfler Plan Planungsgesellschaft mbH

Sachverhalt:

Das Ing.-Büro Wipfler hat ein Angebot für die Erschließungsträgerschaft für das Gebiet „Schernbuch West“ abgegeben. Pro Quadratmeter Nettobauland wird 1,80 € zzgl. 5 % Nebenkosten und Umsatzsteuer erhoben.

Beschluss-Nr. 52:

Die Gemeinde Paunzhausen beauftragt das Ing.-Büro Wipfler Plan aus Pfaffenhofen a.d. Ilm als Erschließungsträger für das Gebiet „Schernbuch West“ gemäß Angebot vom 30.06.2021.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

5. Feststellung der Rechnung für das Haushaltsjahr 2019

Sachverhalt:

Am 16.04.2021 wurde die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2019 vorgenommen. Bei den Anordnungen Nrn. 6380 und 6381 wurden die zugehörigen Rechnungen vertauscht abgelegt. Die Verkehrsüberwachung erfolgt zweimal monatlich zu Schulverkehrszeiten. Die Messpunkte sind festgelegt. Vom Rechnungsprüfungsausschuss wird empfohlen, Beschlüsse zeitnaher umzusetzen. Weitere Unstimmigkeiten und Beanstandungen wurden nicht festgestellt.

Beschluss-Nr. 53:

Gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird die Jahresrechnung 2019 wie folgt festgestellt:

Bereinigtes Ergebnis nach § 41 KommHV	Verwaltungshaushalt EUR	Vermögenshaushalt EUR	Gesamtergebnis EUR
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	2.712.101,34 EUR	4.060.852,75 EUR	6.772.954,09 EUR
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	2.712.101,34 EUR	4.060.852,75 EUR	6.772.954,09 EUR
		Etwaiger Unterschied (Fehlbetrag)	-----

Kassen-Einnahmereste	54.376,32	EUR	Haushaltseinnahmereste	-----	EUR
Kassen-Ausgabereste	./ 24,00	EUR	Haushaltsausgabereste	-----	EUR

Abstimmungsergebnis: 11:0

6. Entlastung der Rechnung für das Haushaltsjahr 2019

Beschluss-Nr. 54:

Gemäß Art. 102 Abs. 3 Halbsatz 2 GO wird für die Jahresrechnung 2019 die Entlastung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis: 12:0

Bürgermeister Daniel war nach Art. 49 Abs. 1 GO von der Abstimmung ausgeschlossen. Den Vorsitz führte 2. Bürgermeister Popp.

7. Kauf eines „Mehrschar-Schneepflugs“ für den gemeindlichen Bauhof

Sachverhalt:

Bürgermeister Daniel teilt mit, dass der bisherige Schneepflug über 20 Jahre alt und in einem entsprechenden Zustand ist. Dazu wurden drei Angebote eingeholt, das zu erwerbende Modell ist mit dem Bauhof abgestimmt und wird von diesem befürwortet.

Herr Boos erkundigt sich, was mit dem bisherigen Schneepflug passiert und regt einen Verkauf an.

Beschluss-Nr. 55:

Der Auftrag zur Lieferung eines „Mehrschar-Schneepflugs“ für den gemeindlichen Bauhof geht an die Fa. Jakob Mayer, Handelsvertretung aus Unterschleißheim zum Preis von 13.377,84 € gemäß Angebot vom 30.01.2021.

Abstimmungsergebnis: 13:0

8. Verlängerung der Beteiligung an der Öko-Modellregion „Kulturraum Ampertal“; Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Nach dem Willen der Bayerischen Staatsregierung soll die Erzeugung von Bio-Produkten aus Bayern mittelfristig verdoppelt werden. Die Nachfrage nach ökologischen Lebensmitteln soll künftig stärker aus heimischer, regionaler Produktion gedeckt werden.

Damit dieses Ziel erreicht wird, wurde bereits 2012 das Landesprogramm „BioRegio Bayern 2030“ ins Leben gerufen. Dieses Programm sieht Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Beratung, Förderung, Vermarktung und Forschung vor.

Mit dem Wettbewerb Staatlich anerkannte Öko-Modellregionen will die Bayerische Staatsregierung die Produktion heimischer Lebensmittel und das Bewusstsein für regionale Identität voranbringen.

Sitzung Nr. 05 am 08.07.2021 - öffentlich

In staatlich anerkannten Öko-Modellregionen arbeiten Kommunen, Landwirte, Verarbeiter und Verbraucher zu folgenden Themenfeldern intensiv zusammen:

- Landwirtschaftliche Erzeugung (einschl. Gartenbau, Imkerei und Teichwirtschaft)
- Verarbeitung unter Berücksichtigung des Ernährungshandwerks
- Vermarktung, Gastronomie, Hotellerie, Gemeinschaftsverpflegung
- Diversifizierung (Agrotourismus, Direktvermarktung, Pädagogische Angebote usw.)
- Information und Bewusstseinsbildung

Die Projekte sollen hierbei zeigen, dass sich Verknüpfungspunkte mit Themen einer nachhaltigen Regionalentwicklung ergeben:

- Biodiversität und Landschaftspflege
- Regionale Versorgung/Nahversorgung/Erhalt von intakten Ortskernen
- Nachhaltiger Tourismus und Naherholung
- Soziale Landwirtschaft
- Solidarische Landwirtschaft
- Regionale Wertschöpfung, regionales Handwerk

Insgesamt gibt es nun bayernweit 27 staatlich anerkannte Öko-Modellregionen, die aus 551 Kommunen bestehen und fast 30 Prozent der Landesfläche abdecken.

Am 2. Mai 2019 wurden von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber 15 neuen Öko-Modellregionen in Bayern ihre Urkunden überreicht, darunter auch das Ampertal im Landkreis Freising. Sie hatten sich in einem Wettbewerb durchgesetzt und die Jury mit ihren Konzepten überzeugt, wie sie der Produktion und dem Absatz heimischer Lebensmittel in der Region zukunftsweisende Impulse verleihen wollen.

Zudem trägt die Ausweitung um 15 neue Regionen dem besonderen Anliegen der Artenvielfalt und damit auch des Volksbegehrens Rechnung. Die jetzt 27 Regionen erhalten durch die staatliche Förderung eine zusätzliche Hilfe bei der Umsetzung der in diesem Zusammenhang geplanten Gesetzesänderungen.

Die Öko-Modellregionen werden in den kommenden Jahren über die Ämter für Ländliche Entwicklung bei der Umsetzung ihrer vielfältigen Projekte unterstützt und gefördert. 75 Prozent der Kosten für die Stelle des Projektleiters vor Ort werden vom Freistaat übernommen, maximal bis zu 75.000 Euro im Jahr. Die Förderung läuft grundsätzlich zwei Jahre, sie kann um weitere drei Jahre verlängert werden. Nach fünf Jahren gehen die Regionen in eine degressive Förderphase über.

Staatlich anerkannte Ökomodellregion Kulturraum Ampertal

Der erfolgreichen Bewerbung des Ampertals im Mai 2019 liegen folgende Projektideen zu Grunde:

- Eine Öko-Modellregion im Landkreis Freising soll Wertschöpfung und Konsum von Lebensmitteln aus der Region anregen. Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen für regionale Bio-Lebensmittel sollen aufgebaut und gestärkt werden, um Perspektiven für landwirtschaftliche und handwerkliche Betriebe zu erhalten.
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsangebote sollen die Menschen der Region für das Thema Landwirtschaft sensibilisieren. So sollen Verbraucher und Erzeuger näher zueinander gebracht und gegenseitige Wertschätzung geweckt werden. Das soll biologisch und konventionell wirtschaftenden Landwirten zugutekommen.
- Die Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe, die Verknüpfung von Akteuren in der Region und die Vernetzung von Stadt und Land sind Teil einer nachhaltigen Regionalentwicklung und tragen dazu bei, den ländlichen Charakter der Region zu erhalten.
- Weitere Akteure sollen die Möglichkeit bekommen, sich mit ihren eigenen Ideen in der Öko-Modellregion einzubringen.

Sitzung Nr. 05 am 08.07.2021 - öffentlich

Landwirte, Lebensmittelhandwerker und weitere Akteure der heimischen Bio-Branche werden in der Öko-Modellregion durch Beratung, Vernetzung und Zugang zu Fachinformationen bei der Verwirklichung ihrer Projektideen unterstützt. Bürgerinnen und Bürger werden durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und vielfältige pädagogische Angebote über die Lebensmittelherzeugung in ihrer Region informiert und Kommunen erhalten Mithilfe bei ihrer nachhaltigen Entwicklung und dem Erhalt des eigenständigen Charakters ihres Kulturrums in direkter Nachbarschaft zur Metropole München.

Seit November 2019 ist die Stelle als Projektmanagerin der Öko-Modellregion besetzt. Im Zwischenbericht des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom April 2021 zeigte sich die Fachjury beeindruckt von der fachlich sehr guten Arbeit. Sie verlängerte aufgrund der positiven Resultate die Förderung der Öko-Modellregion Kulturräum Ampertal um weitere drei Jahre bis Ende Oktober 2024.

In bestimmten Bereichen identifizierte die Fachjury Defizite und formulierte nachdrückliche Empfehlungen. Diese sollen im zweiten Förderzeitraum verstärkt Beachtung finden.

Der Ampertalrat schlägt vor:

Die Stelle ist der Umsetzungsbegleitung Kulturräum Ampertal zugeordnet. Die Finanzierung des verbleibenden Eigenanteils erfolgt durch alle 12 Mitgliedsgemeinden.

Nach den Vorgaben der Förderstelle kann die Bezahlung je nach Qualifikation und persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 13 TV-L erfolgen. Zur Kalkulation des zu erwartenden Eigenanteils der teilnehmenden Kommunen wird deshalb von der max. möglichen Förderhöhe von 75.000 € je Jahr ausgegangen. Somit würde der gesamte Eigenanteil an Förderfähigen Kosten den Kommunen jährlich 25.000 € betragen.

Analog zur ILE- Umsetzungsbegleitung werden für Büromiete, Arbeitsmittel, Fortbildungen, Dienstreisen etc. pauschal 10.000 € (nicht förderfähig) zusätzlich veranschlagt. Dieser ist nach bisheriger Nachkalkulation auskömmlich. Somit ergibt sich ein Umlegungsbetrag von insg. 35.000 € jährlich.

Die Umlegung des Eigenanteils soll nach Einwohnern erfolgen. Die Einwohnerzahl der Stadt Freising soll immer gleichgesetzt werden mit der der einwohnerstärksten Mitgliedsgemeinde (aktuell Allershausen). Stichtag sind die Einwohnerzahlen vom 30. September 2020. Die prozentualen Anteile am Umlegungsbeitrag bleiben für den Förderzeitraum von drei Jahren gleich.

Auf Grundlage der vorgestellten Kostenkalkulation ergibt sich damit folgender jährlicher Umlegungsbetrag:

	EW	EW- Umlegung	0,77 €/EW
Allershausen		5.947	4.546,34 €
Attenkirchen		2.771	2.118,36 €
Fahrenzhau- sen		5.062	3.869,78 €
Freising	48.911	5.947	4.546,34 €
Haag		2.958	2.261,32 €
Hohenkam- mer		2.658	2.031,98 €
Kirchdorf		3.237	2.474,61 €
Kranzberg		4.198	3.209,27 €

Sitzung Nr. 05 am 08.07.2021 - öffentlich

Langenbach	4.014	3.068,61 €
Paunzhausen	1.524	1.165,06 €
Wolfersdorf	2.593	1.982,29 €
Zolling	4.874	3.726,06 €
Summe	45.783	35.000,00 €

Beschluss-Nr. 56:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Gemeinde Paunzhausen Teil der Staatlich anerkannten Öko-Modellregion Kulturraum Ampertal bleibt. Aufgabe der Öko-Modellregion ist es, der Produktion und dem Absatz heimischer Bio-Lebensmittel in der Region zukunftsweisende Impulse zu verleihen und in der Bevölkerung das Bewusstsein für regionale Identität voranzubringen.

Die Gemeinde Paunzhausen beteiligt sich weiterhin anteilig an den nach Abzug der staatlichen Förderung verbleibenden Kosten. Dabei soll die Umlegung des Eigenanteils nach Einwohnerzahlen erfolgen, wobei die Einwohnerzahl der Stadt Freising gleichgesetzt wird mit Allershausen, der einwohnerstärksten Mitgliedsgemeinde.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

9. Schulbusbeförderung mit zusätzlicher Linie der Grundschul Kinder ab September 2021 für das Schuljahr 2021/2022

Sachverhalt:

Das bisherige Pilotprojekt wird gut angenommen. Abgesehen von Zeiten mit Wechselunterricht wurde die vorgegebene Auslastung von 80 % übertroffen. Der Eigenanteil der Eltern von 20 € je Familie und Monat wird zum Schuljahresende noch abgerechnet.

Im nächsten Schuljahr ist mit 13 Kindern aus 10 Familien (bisher 8 Kinder aus 7 Familien) zu rechnen. Dies erfordert einen größeren Bus und führt zu höheren Kosten.

Die aufkommende Diskussion zeigt, dass aufgrund der Fahrzeiten und der Streckenführung die Kinder nicht mit dem vorherigen Bus mitfahren können. Es sollen aber noch Angebote weiterer Busunternehmen eingeholt werden.

Beschluss-Nr. 57:

Der Gemeinderat beschließt, die Buslinie weiterzuführen. Der Elternanteil bleibt unverändert bei 20 € je Familie und Monat.

Zusätzlich soll die Gefährlichkeit des Schulweges geprüft und Angebote weiterer Busunternehmen eingeholt werden.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

**10. Einbau Kindergartengruppe; Angebot für Spiel- und Verbrauchsmaterial;
Auftragsvergabe**

Sachverhalt:

Neben der Möblierung ist noch das Spiel- und Verbrauchsmaterial zu bestellen. Die Rabatte der der Anbieter wurden in Kombination von Möblierung und Spiel- und Verbrauchsmaterial gewährt. Somit ist das Spiel- und Verbrauchsmaterial bei der Fa. Aurednik zum Angebotspreis von 11.100,00 € zu beauftragen.

Beschluss-Nr. 58:

Der Auftrag für das Spiel- und Verbrauchsmaterial des neuen Gruppenraumes ergeht an die Fa. Aurednik aus Bessenbach zum Angebotspreis von 11.100,00 €.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0